



## Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Maximilian Deisenhofer, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Gisela Sengl, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Toman, Gabriele Triebel, Dr. Sabine Weigand** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Bericht zur digitalen Schulverwaltung mittels Schulverwaltungsprogramm ASV**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Bildung und Kultus einen schriftlichen Bericht zur digitalen Schulverwaltung mittels Schulverwaltungsprogramm ASV vorzulegen und diesen anschließend in einer Sitzung zu erläutern.

Insbesondere soll über den Stand der Umsetzung, bisher angefallene Kosten, Nutzerfreundlichkeit v. a. für Schulleitungen und Schulverwaltung bzw. den erhöhten Arbeitsaufwand, zur Einhaltung des Datenschutzes dargelegt werden und welche Möglichkeiten die Schulen neben dem Programm ASV haben, die Schule digital zu verwalten.

#### **Begründung:**

Die Digitalisierung betrifft alle Ebenen einer Schule – auch die Schulverwaltung, ebenso wie die Kommunikation zwischen den Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern.

Beginnend mit dem Schuljahr 2013/2014 wurde das Amtliche Schulverwaltungsprogramm (ASV) sukzessive an allen bayerischen Schulen eingeführt. Den Anfang machen die Realschulen und Gymnasien in Bayern, die ab Juli 2013 mit der Umstellung begonnen haben. Im Februar 2017 hatte sich der Bayerische Lehrerinnen- und Lehrerverband (BLLV) mit einem Brandbrief an den damaligen Ministerpräsidenten gewandt und die Probleme der Schulen mit dem Schulverwaltungsprogramm deutlich gemacht.

Aus vielen Gesprächen der Abgeordneten mit Vertreterinnen und Vertretern der Schulen geht auch immer wieder das Thema ASV hervor und dessen umständliche Bedienung, welche zu viel Verwaltungszeit in Anspruch nimmt. Der Bericht soll das Thema digitale Schulverwaltung und die Probleme mit ASV beleuchten.